



Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Bereich/Abteilung: Netzwirtschaft u. Marktprozesse
Bearbeiter/Zeichen: Markus Eberle EBEM/MAME
Telefon: +43 5574 9020-73704
Fax: +43 5574 9020-17073704
E-Mail: Markus.Eberle@vorarlbergnetz.at

per E-Mail an: tarife@e-control.at

Bregenz, 12. November 2014

Stellungnahme zum Entwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 - Novelle 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Begutachtungsentwurf der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 - Novelle 2015
nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu § 4 Abs. 1 Z 9 - Netznutzungsentgelt für Regelreserve

Im Begutachtungsentwurf wurde das Netznutzungsentgelt für Erbringer von Regelreserve von bisher Netzebene 1 – 3 auf die Netzebenen 1 – 6 erweitert.

Grundsätzlich ist auch aus unserer Sicht die Bereitstellung von negativer Regelenergie durch Verbraucher eine sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Modell – auch vor dem Hintergrund, dass vermutlich durch den weiter zunehmenden Ausbau der dezentralen Erzeugung aus erneuerbaren Energien verstärkt Regelenergie benötigt wird.

Die im Begutachtungsentwurf enthaltene Ausweitung des Netznutzungsentgeltes für die Erbringer von Regelreserve auf die Netzebenen 1 – 6 ist auf Grund der folgenden Punkte verfrüht bzw. problematisch:

- Da das Netznutzungsentgelt für Regelreserve bisher auf die Netzebenen 1 – 3 beschränkt war, hat dies nur eine kleine Anzahl von „großen“ Anbietern für Regelreserve betroffen. Damit konnte auch der Aufwand für die Implementierung der damit zusammenhängenden Datenaustauschprozesse überschaubar gehalten werden. Bei einer Ausweitung auf die Netzebenen 1 – 6 ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der Erbringer von Regelreserve deutlich erhöhen wird und damit auch der administrative Aufwand um ein Vielfaches steigen wird. Dies wird noch verstärkt durch die Möglichkeit der Poolbildungen. Als Folge wird die

Umsetzung der Datenaustauschprozesse nur mehr automatisiert zu bewältigen sein, was eine umfassende Implementierung der Prozesse in die EDV-Systeme voraussetzt.

- Uns ist nicht bekannt, dass die diesbezüglichen Datenaustauschprozesse in den Marktregeln bereits festgelegt worden sind. Die genauen Datenaustauschprozesse sind aus der Systemnutzungsentgelte Verordnung bzw. den Erläuterungen hierzu jedenfalls nicht vollständig ablesbar.
- Aus unserer Sicht besteht auch noch erheblicher technischer Klärungsbedarf wie z. B. bei der Ermittlung der „Reserveenergie“, Mindestleistungen für die Erbringung der Regelreserve (bei Poolbildungen), Aufteilung von einem Zählpunkt auf zwei unterschiedliche Energielieferanten, etc.
- Es ist auch zu berücksichtigen, dass nach Festlegung der Datenaustauschprozesse in den Marktregeln für die Implementierung derselben bei den Netzbetreibern eine Vorlaufzeit eingeplant werden muss.
- Da die Implementierung und Abwicklung der diesbezüglichen Datenaustauschprozesse für die Netzbetreiber mit einem erheblichen Aufwand verbunden sein wird, muss auch die Deckung dieser Kosten geregelt werden.

Zu § 13 Abs. 5 - Ausgleichszahlung zwischen Weiterverteilern im Netzbereich Vorarlberg:

Im §13 des Begutachtungsentwurfes der SNE-VO sind die Ausgleichszahlungen zwischen den Netzbetreibern der einzelnen Netzbereiche festgelegt.

In Bezug auf die Vorarlberger Energienetze GmbH (Netzbereich Vorarlberg) stimmen die hier festgelegten Ausgleichzahlungsbeträge nicht mit den Werten aus dem Berechnungs-Tool für die Ermittlung der Netzentgelte 2015 überein. Damit würden auch die auf Basis der Netzentgelte 2015 errechneten Netzerlöse nicht mit den genehmigten Netzkosten übereinstimmen.

Wir bitten Sie, die sich aus dem Berechnungs-Tool für die Ermittlung der Netzentgelte ergebenden Ausgleichszahlungen in die Systemnutzungsentgelte Verordnung 2012 - Novelle 2015 zu übernehmen.

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme in der Endfassung der Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 - Novelle 2015 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorarlberger Energienetze GmbH

